Die fünf Weltreligionen im Überblick

Christentum, Islam, Judentum, Buddhismus, Hinduismus – Grundstrukturen und Unterschiede

Bearbeite die folgenden Aufgaben zum Thema der fünf Weltreligionen. Arbeite sachlich und respektvoll. Du hast etwa 45 Minuten Zeit. Lies die Aufgaben sorgfältig durch und nutze dein Wissen sowie die bereitgestellten Informationen.

1 Erkläre in eigenen Worten, was eine Weltreligion ist. Nenne dabei mindestens zwei Merkmale, die eine Weltreligion auszeichnen.

2 Das _____ ist eine der größten Weltreligionen mit etwa 2,4 Milliarden Anhängern. Gläubige Christen glauben an Jesus Christus als den Sohn Gottes. Die heilige Schrift des Christentums ist die _____, die aus dem Alten und Neuen Testament besteht. Ein wichtiges Fest im Christentum ist _____ oder _____.

3 Der _____ ist eine der größten Weltreligionen mit etwa 1,9 Milliarden Anhängern. Muslime glauben an Allah, den einen Gott, und an den Propheten _____. Die heilige Schrift des Islam ist der _____. Wichtige Feste im Islam sind das _____ am Ende des Fastenmonats Ramadan und das _____.

4 Das _____ ist die älteste der drei abrahamitischen Religionen. Juden glauben an einen Gott und an den Bund, den Gott mit dem Propheten _____ und später mit _____ geschlossen hat. Die heilige Schrift des Judentums ist die _____. Ein wichtiges jüdisches Fest ist _____ oder _____.

5 Ordne die Religionen ihren zentralen Merkmalen zu.

1. Buddhismus	____	A) Vielfalt an Göttern; Glaube an Karma und Wiedergeburt
2. Hinduismus	____	B) Siddhartha Gautama erreichte Erleuchtung; Ziel ist das Nirvana
3. Christentum	____	C) Glaube an Jesus Christus als Sohn Gottes

6 Welche der folgenden Aussagen über die fünf Weltreligionen ist korrekt?

- ☐ Christentum, Islam und Judentum sind monotheistische Religionen, die an einen Gott glauben.
- ☐ Das Christentum ist die größte Weltreligion mit etwa 2,4 Milliarden Anhängern.
- ☐ Der Hinduismus hat nur eine heilige Schrift, den Koran.
- ☐ Das Judentum ist jünger als das Christentum und der Islam.

7 Entscheide, ob die folgenden Aussagen wahr oder falsch sind.

	richtig	falsch
Muhammad ist der Prophet des Islam und der Koran ist die heilige Schrift des Islam.	☐	☐
Im Buddhismus ist das Erreichen von Nirvana das höchste Ziel der spirituellen Entwicklung.	☐	☐
Die Bibel ist die heilige Schrift des Islam.	☐	☐
Im Hinduismus spielen die Konzepte von Karma und Wiedergeburt eine wichtige Rolle.	☐	☐
Das Judentum ist die jüngste der fünf Weltreligionen.	☐	☐

8 Wähle zwei der fünf Weltreligionen aus und beschreibe je ein wichtiges Fest oder eine wichtige Praxis dieser Religion. Erkläre kurz, warum dieses Fest oder diese Praxis für die Gläubigen bedeutsam ist.

9 Nenne drei Gemeinsamkeiten zwischen den fünf Weltreligionen und erkläre, warum diese Gemeinsamkeiten trotz unterschiedlicher Glaubensinhalte vorhanden sind.

10 Erkläre, warum es wichtig ist, andere Religionen zu respektieren und zu verstehen. Beziehe dich dabei auf die Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Lösungen

Die fünf Weltreligionen im Überblick · Religion · Klasse 6

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/die-fuenf-weltreligionen-klasse-6 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: Eine Weltreligion ist eine Religion, die von sehr vielen Menschen auf der ganzen Welt befolgt wird und über mehrere Kontinente verbreitet ist. Weltreligionen haben in der Regel heilige Schriften, an die ihre Anhänger glauben, und gemeinsame Glaubensinhalte, die die Mitglieder verbinden. Außerdem haben Weltreligionen oft eine lange Geschichte und haben sich über Jahrhunderte oder Jahrtausende entwickelt. Die fünf Weltreligionen sind das Christentum, der Islam, das Judentum, der Buddhismus und der Hinduismus.

Aufgabe 2: Christentum, Bibel, Weihnachten, Ostern

Aufgabe 3: Islam, Muhammad, Koran, Zuckerfest, Opferfest

Aufgabe 4: Judentum, Abraham, Mose, Thora, Pessach, Jom Kippur

Aufgabe 5: 1 → B, 2 → A, 3 → C

Aufgabe 6: Christentum, Islam und Judentum sind monotheistische Religionen, die an einen Gott glauben., Das Christentum ist die größte Weltreligion mit etwa 2,4 Milliarden Anhängern.

Aufgabe 7: Muhammad ist der Prophet des Islam und der Koran ist die heilige Schrift des Islam. → **richtig**
Im Buddhismus ist das Erreichen von Nirvana das höchste Ziel der spirituellen Entwicklung. → **richtig**
Die Bibel ist die heilige Schrift des Islam. → **falsch**
Im Hinduismus spielen die Konzepte von Karma und Wiedergeburt eine wichtige Rolle. → **richtig**
Das Judentum ist die jüngste der fünf Weltreligionen. → **falsch**

Aufgabe 8: Beispiel 1: Weihnachten im Christentum – Christen feiern Weihnachten am 25. Dezember zur Erinnerung an die Geburt von Jesus Christus. Dieses Fest ist für Christen sehr wichtig, weil sie glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist und durch seine Geburt die Erlösung der Menschheit begann. Familien kommen zusammen, um dieses Ereignis zu feiern und ihre Dankbarkeit auszudrücken.

Beispiel 2: Das Freitagsgebet (Jumu'ah) im Islam – Muslime versammeln sich jeden Freitag in der Moschee zum gemeinsamen Gebet. Das tägliche Gebet (Salat) ist eine der fünf Säulen des Islam; das gemeinsame Freitagsgebet verbindet die Gläubigen als Gemeinschaft. Das Freitagsgebet ist bedeutsam, weil es die Einheit der muslimischen Gemeinde stärkt und die Gläubigen an ihre gemeinsamen Glaubensprinzipien erinnert.

Aufgabe 9: Gemeinsamkeit 1: Viele Weltreligionen beschäftigen sich mit grundlegenden Fragen des menschlichen Lebens wie dem Sinn des Lebens, dem Umgang mit Leid und der Frage nach dem Guten und Bösen. Sie bieten ihren Anhängern unterschiedliche Antworten und Perspektiven.

Gemeinsamkeit 2: Alle fünf Religionen haben heilige Schriften oder Texte, die als Orientierungspunkte für ihre Gläubigen dienen und ihre Lehren bewahren. Dies zeigt, dass es in jeder Religion wichtig ist, die Botschaft weiterzugeben und zu bewahren.

Gemeinsamkeit 3: Alle fünf Weltreligionen betonen die Bedeutung von ethischen Normen und moralischem Verhalten. Sie lehren ihre Anhänger, wie sie richtig und verantwortungsvoll leben sollten. Diese Gemeinsamkeiten entstehen, weil alle Religionen versuchen, Menschen zu helfen, ein sinnvolles und gutes Leben zu führen.

Aufgabe 10: Es ist wichtig, andere Religionen zu respektieren und zu verstehen, aus mehreren Gründen: Erstens leben in Deutschland und der ganzen Welt Menschen verschiedener Religionen zusammen. Wenn wir die Religionen anderer Menschen respektieren, können wir friedlich miteinander leben und verstehen, warum bestimmte Feste, Gebote oder Praktiken für sie wichtig sind. Zweitens hilft uns das Verständnis für andere Religionen, Vorurteile abzubauen. Wenn wir mehr über den Glauben anderer Menschen wissen, verstehen wir, dass Religionen nicht seltsam oder gefährlich sind, sondern Menschen Halt und Sinn geben. Drittens zeigt der Respekt vor anderen Religionen auch Respekt vor den Menschen, die diese Religionen praktizieren. Jeder Mensch hat das Recht, seine Religion frei auszuüben. Wenn wir diese Vielfalt akzeptieren und respektieren, schaffen wir eine Gesellschaft, in der sich alle Menschen willkommen und geachtet fühlen.